

Wintersemester 23/24 an der UEF in Joensuu

Studiengang Germanistik (3. FS, Master)

Zugegeben – der Wunsch ein Auslandssemester zu machen spukte schon länger in meinem Kopf herum, aber dann gab es doch immer wieder etwas, weshalb ich es dann doch nicht gemacht hatte. Die Hürde der Organisation, eigene Ängste, die Finanzierung, die Vereinbarkeit mit dem Studium hier in Oldenburg.....dieses Wintersemester gab es dann aber keine Ausreden mehr und ich kann aus vollem Herzen sagen: Es lohnt sich!



In den letzten Monaten habe ich an der University of Eastern Finland, Campus Joensuu studiert und habe großartige Erlebnisse und Erfahrungen machen dürfen. Alles begann mit dem Besuch einer Infoveranstaltung über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes über die Germanistik. Dort wurden mir bereits erste Ängste genommen und die Bewerbung lief viel



einfacher und unkomplizierter ab, als ich gedacht hatte. Ein Motivationsschreiben war schnell verfasst, die Erasmus+ Online - Bewerbung war eine Sache von 10 Minuten und alsbald erhielt ich auch schon die Zusage für den Studienplatz in Finnland. Über die nächsten erforderlichen Schritte wurde ich

immer rechtzeitig vom Team des Erasmusprogramms informiert, die mir auch bei weiteren Fragen geholfen hatten. Absolut empfehlen kann ich auch die Checkliste, die online auf der Internetseite zu finden ist.

Die Frage der Finanzierung war etwas schwieriger zu klären, aber am Ende lief alles ganz schnell ab, dank der netten Beratung im Bafögamt. Den Antrag für das Auslandsbafög habe ich ca. 7 Monate früher gestellt und es war rechtzeitig zum Beginn des Studiums in Finnland da, ebenso die erste Erasmus+Förderungsrate. Für mich persönlich war es sinnvoll das Auslandssemester als Urlaubssemester anzumelden, aber das muss jeder für sich auf der Grundlage seiner eigenen Studiumssituation entscheiden.

Die UEF verschickte in einigen Abständen Informationsemails zur Registrierung und Anmeldung und veranstaltete auch eine Online- Infoveranstaltung. Dort wurde ich über die Möglichkeit der Wohnungssuche informiert: Man bewirbt sich online für ein Wg-Zimmer über Joensuun Elli. Darum habe ich mich früh gekümmert und es hat auch alles geklappt. Einzig das Warten auf die Zusage war etwas nervenaufreibend, denn eine Bestätigung erfolgt immer erst

einen Monat vorher. Doch schließlich bekam ich ein möbliertes Zimmer in einer Dreier-Wg in „Karjamäentie“ zugeteilt. Die Buchung des Survival Package über ISYY (die Student Union der UEF) kann ich absolut empfehlen. Es enthält Geschirr, Handtücher und Bettwäsche, was sehr hilfreich ist, denn in den Wohnungen ist nichts vorhanden und so musste ich vor Ort nicht alles extra kaufen oder die Bettwäsche im Koffer mitschleppen.

Das Wintersemester beginnt in Finnland am 1. 9., deshalb bin ich bereits Ende August nach Joensuu gereist, um mich etwas vertrauter mit der Stadt zu machen. Ich bin von Hamburg direkt nach Joensuu mit Finnair geflogen – es ist aber auch möglich von Travemünde aus mit der Fähre anzureisen. Von der UEF wird jedem Erasmusstudierenden ein Tutor zugeteilt, der dich über die erste Zeit begleitet und dich bei einer Stadtrallye anmeldet, wenn man das möchte. Meine Tutorin war richtig nett und hat mir ein bisschen die Stadt und die Uni gezeigt, bevor alles los ging. Auch hinterher konnte ich sie immer für Tipps oder Fragen kontaktieren.

An der UEF habe ich Kurse über finnische Literatur, zur Folklore und zu Gender studies belegt und auch zwei online Finnish Kurse mitgemacht. Meine Kurse waren fast alle online oder als Selbststudium konzipiert. Mich persönlich hat das nicht gestört, Kontakte zu anderen Erasmusstudierende konnte ich trotzdem über Aktionen des ESN (Erasmus Student Network) aufbauen. Über die Whatsapp-Gruppe wurden auch viele Veranstaltungen angekündigt oder man konnte über die Kide. App an Aktionen teilnehmen.

Das Studieren hier in Joensuu ist viel entspannter als in Oldenburg. In Finnland wird viel Wert auf Eigenständigkeit gelegt, was mir sehr gut gefallen hat. Die Lehrenden sind sehr nett und hilfsbereit, die flachen Hierarchien sind spürbar. Die familiäre Atmosphäre in der Uni fand ich unglaublich toll und in der Bibliothek gibt es viele Ecken mit Sofas, in denen man es sich gemütlich machen kann. Das Essen in der Mensa ist sehr lecker und preiswert und bietet jeden Tag ein vegetarisches und/oder veganes Menü an.

Joensuu ist eher eine kleine, weitläufige Stadt mit wenigen Geschäften, ein paar Museen, einem kleinen Kino und Cafés. Dafür gibt es hier viel Natur und Plätze zum Grillen oder Baden, denn



die Stadt liegt an einem Fluss, der sich zu einem großen See ausbreitet. Ich habe mir gleich nach meiner Ankunft ein Fahrrad ausgeliehen und habe im Laufe meines Aufenthalts die Gegend hier erkundet. Ich bin jeden Tag ca. 20 Minuten von meiner Unterkunft in Karjamäentie zur Uni gefahren und habe es sehr genossen. Als

Studierende in Oldenburg ist man das Radfahren ja gewöhnt! Auch im Winter bin ich zur Uni



geradelt, denn die Straßen werden hier jeden Tag mit entsprechenden Maschinen geräumt. Falls man dann doch lieber den Bus nehmen möchte, ist die Waltti Mobiili App sehr hilfreich.

Der ESN organisiert auch verschiedene Touren: auf die Lofoten – in der Mitte des Semesters und nach Lappland- am Ende des Semesters. Ich habe an beiden Reisen teilgenommen und habe

großartige Erfahrungen machen können!

Ende August waren in Joensuu noch recht warme bis milde Temperaturen, die sich bis einschließlich September gehalten hatten. Ab Oktober wurde es schnell merklich kühler, der erste Schnee kam und es ging dann in die Minusgrade. Ich habe mich total auf den Winter gefreut und die Kälte hat mich nicht gestört – ganz im Gegenteil! Mit dem Zwiebelprinzip, einer guten Winterjacke, Fäustlinge und Mütze ging es weiterhin mit dem Rad zur Uni oder in den Wald zum Spaziergang.

Das Semester endete offiziell am 13. Dezember, sodass viele bereist abfahren und an Weihnachten rechtzeitig zu Hause waren. Ich bin noch etwas geblieben und habe mir noch Helsinki und Tampere angeschaut und eine kleine Hütte in Lappland mit einer Freundin gemietet.

Mein Auslandsaufenthalt in Joensuu an der UEF war richtig schön, sodass ich jedem empfehlen kann, der wie ich zuvor noch gezögert hat, es auf jeden Fall zu machen!

Ich habe durch meine Kurse viel von der finnischen Literatur und Landesgeschichte gelernt, die Natur hier richtig genossen, nette Menschen kennen gelernt und nehme nun viele großartige Erlebnisse und schöne Erinnerungen mit nach Hause.